

3D Displays: Neue Dimensionen erleben

3D Displays: Experience New Dimensions

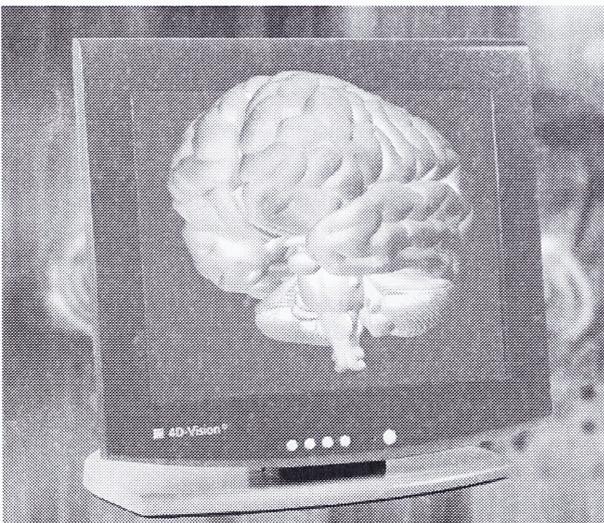
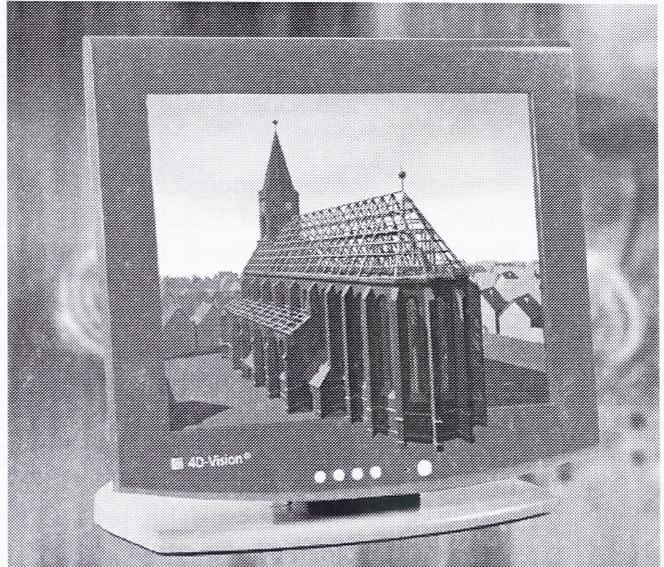
DUEHRKOHP & RADICKE
Text- und Informationslogistik
Hannah-Vogt-Str. 1, D-37085 Göttingen
Tel.: (0551) 6 52 53, Fax: (0551) 6 52 74
E-mail: info@d-r.de

3D-Monitore ermöglichen einer Vielzahl von Betrachtern dreidimensionale Bildeindrücke ohne zusätzliche Sehhilfen. Daher eignen sie sich für Gestalter im CAD-Bereich – Architekten, Konstrukteure, Ingenieure – genauso wie für detaillierte Objektdarstellungen in der Medizin und im musealen Kontext, sowie für effektive Präsentationen bei realistischen Simulationen und geographische Informationssysteme.

Erstellen von 3D-Bildern

3D-Bilder für 3D-Bildschirme bestehen aus acht verschiedenen Ansichten eines Objekts oder einer Szene. Das bedeutet, dass ein Objekt oder eine Szene achtmal

aus verschiedenem Positionen aufgenommen werden muss. Die acht verschiedenen Ansichten lassen sich auch mit einem Computer generieren. Der Winkel zwischen zwei benachbarten Kamerapunkten muss stets der Gleiche sein. Der Wert des Winkels beeinflusst die Tiefe des dargestellten 3D-Bildes nachhaltig. Das heißt, je steiler der Winkel, desto größer die räumliche Tiefe des Objekts oder der Szene. Dabei bildet der Fixpunkt, das ist der Punkt, auf dem alle acht Kameras fokussieren, die Nullebene. Objekte, die sich hinter der Nullebene befinden, werden vom Betrachter als räumlich hinter der Bildschirmoberfläche wahrgenommen.



Jeder Anwender kann seine eigenen 3D-Bilder mit dem neuen Verfahren erstellen. Aus 8 Kameraperspektiven generieren sie perfekte räumliche Bilder. All das mit einem Standard-PC und der 4D-Vision-Software, die sich durch einfache Anwendung auszeichnet.